

Worte der Generalkommandantur der EZLN im Namen der zapatistischen Frauen, Männer, Kinder und Älteren zur Eröffnung des Treffens „Die Zapatistas und die ConCiencias für die Menschheit“

Guten Tag.

Compañeras, Compañeros aus Mexiko und der Welt:

Schwestern und Brüder aus Mexiko und der Welt:

Zuallererst, im Namen der Compañeras und Compañeros der Unterstützungsbasen der Zapatistischen Armee der Nationalen Befreiung, bedanken wir uns bei den Compañeros des CIDECI, welche uns erneut diese Räume zur Verfügung stellen, damit wir uns hier treffen können, zapatistische ursprüngliche Völker und Wissenschaftler, als ein Beginn des Schauens und des Gehens dessen was zu tun ist, in der Welt, in der wir leben, die der Kapitalismus zerstört.

Wir danken auch den Compañer@s die sich um die Registrierung und Koordination dieser Veranstaltung gekümmert haben.

Außerdem danken wir den Compañer@s des Unterstützungsteams für den Transport.

Nicht zuletzt geht der Dank an die Compañeras und Compañeros der Kollektive für all das, was sie geleistet haben, um dieses Treffen stattfinden zu lassen. Vielen Dank.

Für uns Zapatistas hat heute unser langer Weg begonnen auf der Suche nach jenen anderen, mit denen wir, wie wir glauben, die große Verantwortung teilen, die Welt in der wir leben zu verteidigen und zu retten, mit den Künsten der Künstler*innen, den Wissenschaften der Wissenschaftler und den ursprünglichen Völker mit denen von unten der gesamten Welt.

Denn eine handvoll einiger sogenannter „neoliberaler Kapitalisten“ hat entschieden, alles rigoros zu zerstören, ohne sich im geringsten für das Haus, in dem wir leben, zu kümmern.

Das lässt uns Zapatistas nachdenken und uns fragen: Wo werden wir, die Armen dieser Welt, leben, denn sie, die Reichen, werden vielleicht auf einem anderen Planeten gehen?

Was sollen wir tun, da wir schon sehen, dass sie unser Haus zerstören?

Was passiert, wird passieren, wenn sie uns zu einem anderen Planeten bringen als ihre Sklaven?

Nach vielen Nachdenken darüber, stellen wir fest:

Am unteren Rand sind Frauen und Männer, die Wissenschaft, wissenschaftlich, gute Wissenschaft studieren. Aber die schlechten Kapitalisten kommen und benutzen diese Wissenschaft, um jenen, die diese Wissenschaft entdeckt haben, ein Übel zu tun. Was für ein Übel?

1.- Sie wird benutzt, jene Wissenschaft, um die Reichen reicher zu machen.

2.- Der Reiche ändert den Zweck, für den sie geschaffen wurde, gibt ihr einen anderen Nutzen, für seine Zweckmäßigkeit. Damit tötet und zerstört er.

Nun verschlimmert es sich und wir Lebewesen und die Mutter Natur sind schlimmer betroffen.

So begann alles Übel, und fährt fort und wird weiter fortfahren, und bringt uns an einen sehr ernsten

Punkt.

So war es und so benutzen sie auch die, die Kunst schaffen, alles nimmt der Kapitalismus um der Gesellschaft ein Übel zu tun und zum Guten für den Kapitalismus.

Das, was natürlich war, die Natur und jene, die in ihr leben, das heißt, die ursprünglichen Völker, werden zerstört zusammen mit der Mutter Natur.

Deshalb glauben wir, denken wir, stellen wir uns vor.

Dass wir uns organisieren, arbeiten und kämpfen, verteidigen können als Fundament das wir sind, damit diese Kapitalisten diese Welt, das Haus in dem wir leben, nicht verschwinden lassen, jetzt ist die Stunde, Schwestern und Brüder, Compañer@s, Compañeroas, niemand wird diese Rettung übernehmen. Wir sind es.

Wenn sie träumen, werden sie erkennen, dass wir dem Kapitalismus nur entgegentreten können mit den guten Wissenschaften der Wissenschaftler, und den Künsten der Künstler und den Hütern der Mutter Natur mit denen von unten dieser Welt. Wir haben diese Verantwortung.

Das soll nicht heißen, dass wir die einzigen sind, die kämpfen müssen, nein, aber wir werden betrachten, wie die Dinge stehen und erkennen, dass alles was wir an Nützlichem in den Häusern haben, eine Sache der Wissenschaft ist, wie sie entstanden sind und alle Figuren im Haus und in den Wohnungen sind Kunst der Künstler, und die Materialien kommen aus der Mutter Natur, wo wir ursprüngliche Völker leben.

So ist es als ob wir der „Samen“ dessen wären.

Um es noch klarer zu machen.

Wer erfand die heutigen modernste Handys? So ist es mit tausenden Produkten die es heute gibt, die für das Wohl der Reichen sind und nicht für den Nutzen der Wissenschaft, noch für das Volk.

Wer hat die Bilder erfunden, die in den Handys sind, die nun nach Lust und Laune manipuliert werden?

Woher kommen diese Materialien, aus denen die Handys bestehen? Es ist dasselbe mit tausenden von Artikeln.

Der Kapitalismus hat diese Wissenschaften für den schlechten Nutzen missbraucht: für die große Anhäufung von Reichtum, beliebige Manipulation, und übernimmt keine Verantwortung für die Zerstörung, die er mit ihr betreibt.

Wir wissen was passieren wird.

Eine weitere Klarheit.

Wir sind das Blut des Reichen, damit er lebt, wir sind Fleisch und Knochen, damit sie lebendig sind und leben um uns Übel zu tun in diesem kapitalistischen System.

Für alle weiteren Organe [dieses Systems] die fehlen, sind wir Konsumenten.

Der Ursprung des Übels, welches uns das kapitalistische System antut, ist offenbart.

Unser Überleben liegt in unseren Händen, bzw. die andere Erschaffung einer neuen Welt.

Heute sind wir hier, nicht um uns zu sagen, was wir tun müssen, sondern um zu erkennen, was unsere Funktion im Kapitalismus in dieser Welt ist, und um zu sehen, ob es gut oder schlecht ist, was der Kapitalismus uns tun lässt, für diese Welt in der wir leben, mit den Menschen und Lebewesen.

Und wenn wir entdecken, dass es völlig schlecht ist, der Missbrauch, den der Kapitalismus mit unseren Wissenschaften betreibt, dann müssen wir Verantwortung übernehmen und entscheiden, was wir tun müssen.

Bevor ich zum Ende komme, Compañeras und Compañeros, Schwestern und Brüder, vergessen wir nicht, dass uns heute, den 26. Dezember, Leben fehlen, das Leben der 46 vermissten Jugendlichen von Ayotzinapa, Guerrero.

Gemeinsam mit den Familien und Freunden, die sie weiterhin suchen und nicht aufgeben, noch sich verkaufen, fordern auch wir Zapatistas Gerechtigkeit und Wahrheit. Jenen Mütter, Vätern, Schwestern und Brüdern der Vermissten, geben wir unsere beste kollektive Umarmung.

Also Willkommen zu diesem Treffen, zu diesem langen Marsch der anderen Wissenschaften während dessen es keine Ruhe gibt, da die Ruhe ein Zeichen dafür wäre, dass die andere neue Welt schon geschaffen ist und bis dies nicht der Fall ist, wird es keine Pause geben.

Möge ihre Weisheit, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sich finden und sich umarmen mit unserem Wille zu lernen und die Welten zu kennen.

Vielen Dank.

Aus dem CIDECI-Unitierra, San Cristóbal de Las Casas, Chiapas.

Subcomandante Insurgente Moisés.
Mexiko, 26. Dezember 2016